

Zeitschrift: Korrespondenzblatt / Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel
Band: 6 (1956)
Heft: 2

Buchbesprechung: Besprechungen und Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufnahmen im Format 6/6 cm und gleichgrossen 100 Schwarzweissaufnahmen als Belegsammlung, sowie auf mein Inventar an Handstücken, Höhlenbärenknochen und vielem anderem. Nach fünf Minuten ist der Stempel in meinem Pass; ein kurzer Blick auf mein umfangreiches Gepäck, ein freundliches Winken - ich bin auf dem Heimweg.

• B E S P R E C H U N G E N U N D H I N W E I S E •

Ullens de Schooten, Marie-Thérèse: Lords of the Mountains. Southern Persia and the Kashkai Tribe, Chatto & Windus, London, 1956, 136 S., 32, z.T. farbige Tafeln. sh. 18/-Ln.

Ella Maillarts Reiseschilderungen sind wohl den meisten Lesern bekannt. Von ihnen fühlte sich auch die Verfasserin hingezogen zu den nomadisierenden Kashkai-Stämmen südlich des Zagrosgebirges. Ungefähr 400 000 Menschen leben dort vor allem als Pferde- und Schafzüchter unter ihrem Chef Nasser Khan. In Wort und Bild entsteht eine beinahe biblische Vision dieses Wanderhirtentums, getragen von einer echten Liebe zu einer Lebensweise, welche auch in Persien in naher Zukunft der Sesshaftigkeit weichen müssen. Die vorzügliche Ausstattung und die Qualität der Aufnahmen seien noch besonders hervorgehoben.

Fayein, Claudie: Hakima. Eineinhalb Jahre Aerztin im Jemen, F.A. Brockhaus, Wiesbaden, 1956, 280 S., 36 Abb. auf Tafeln. Ln. DM. 15.50. Zur grossen Tradition des Brockhaus Verlages gehören Reisebücher, und so haben wir auch diesmal das Vergnügen Ihnen einige der vorzüglich ausgestatteten Bände vorzustellen. Die Autorin, Aerztin in einem Pariser Vorort, hatte in den Jahren 1951 und 1952 Gelegenheit, Land und Menschen im noch mittelalterlichen Feudalstaat Jemen kennen zu lernen. Als Frau kam sie mit beiden Geschlechtern in Berührung und kann deshalb auch vom Ehe- und Familienleben der Araber aus eigener Anschauung berichten. Neben Bemerkungen zur Sitten- und Volkskunde lesen wir auch Abschnitte über die politischen Verhältnisse, die jemenitischen Juden und die Altertümer im Lande der Königin von Saba.

Franco, Jean: Makalu. Die Eroberung des 8470m hohen Himalaya-Riesen, Orell Füssli Verlag, Zürich, 1956, 182 S., 23 Photos, 5 Karten und Skizzen. Ln. Fr. 15.--

Franco erzählt von den Vorbereitungen und der Durchführung der französischen Bergsteigerexpedition zum vierthöchsten Berge der Welt. In einem vorangestellten Kapitel werden wir über die Besteigungsgeschichte des Himalaya-Massivs unterrichtet. Das Hauptgewicht der Schilderung liegt auf dem erregenden Erlebnis der Vorbereitung und Durchführung der Besteigungen, wobei wir aber nicht nur das überwältigende Gefühl, auf einem der Gipfel der Welt zu stehen,

mit dem Verfasser teilen, sondern auch teilhaben am kameradschaftlichen Lagerleben und am schweren Leben der Bewohner von Sedoa, des Gebirgsdorfes, welches die Träger stellte. Eine sorgfältige Ausstattung in Bild und Druck gehört zur Tradition des Verlages.

Bösiger, Kurt W.: Siedlungsgeographie der Talschaft von Schwyz, Verlag P.G. Keller, Winterthur, 1956, 159 S., 25 Karten und Figuren, 9 Abbildungen. Brosch.

Der zur Verfügung stehende Platz gestattet uns leider nicht, so eingehend, wie es wünschbar wäre, auf die sorgfältig dokumentierte Arbeit unseres Mitgliedes einzugehen. Es sei nur ein Hinweis auf den Inhalt und auf die Schlussfolgerungen gestattet. Einleitend wird die Natur der Pfortenlandschaft von Schwyz umrissen. Zu den Grundlagen der Siedlungsentwicklung gehören auch die Geschichte der Verkehrswege und der Bevölkerungsbewegung. Die Siedlungen selbst werden nach folgenden Gesichtspunkten dargestellt: Formende Elemente der Siedlungslandschaft; Allgemeine Grundzüge der Siedlungsgeographie; Die Siedlungen Arth, Goldau, Brunnen, Ingenbohl und Schwyz; Grundzüge der Siedlungsstruktur der Landschaftseinheiten. - Den Schlussfolgerungen des Verfassers entnehmen wir: "Die Talschaft von Schwyz ist eine in vollem Wandel begriffene Kulturlandschaft. Die typischen Siedlungsformen des Einzelhofes und Weilers werden in der Niederungszone immer stärker von den Verkehrs- und Industriesiedlungen überlagert, und diese sind heute die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Dominanten der Talzone. Wesentlichste Bedingung dieser Neuformung ist die Pfortennatur der Talschaft im Zuge der wichtigsten alpinen Querverbindung, der Gotthardroute; sie vermochte aber erst in den letzten hundert Jahren tiefgreifend wirksam und landschaftsbildend zu werden. Das immer schon vorhandene Uebergewicht der Landschaft von Innerschwyz gegenüber den ausserschwyzischen Talschaften wird durch diese Entwicklung noch verstärkt."

M. W Y S S , Rheinsprung 4, Tel. 24 14 53

◀ A R T S P R I M I T I F S ▶

Kult- und Gebrauchsgegenstände, Töpfereien, Waffen, Schmuck, Volkskunst der Naturvölker aus Afrika, Südsee, Amerika etc. *****

von Fürer-Haimendorf, Christoph: Glückliche Barbaren. Bei unbekannten Völkern an der Nordostgrenze Indiens, F.A.Brockhaus, Wiesbaden, 1956, 275 S., 48 Tafelbilder, eine Karte. Ln. DM. 15.--.

Je mehr sich die Zivilisation ausbreitet und in den abgelegensten Winkel eine Allerwelts-"Kultur" bringt, umso mehr interessiert sich vor allem der westliche Leser für Menschen, die ein einfaches Leben in festgefühten Formen führen. Einem solchen Völklein ist der Verfasser, Wiener von Geburt und heute Professor für asiatische Völkerkunde an der Universität London, in den assamitischen Himalaya-Vorbergen begegnet. Er berichtet uns anschaulich von den Ackerbau treibenden Apa Tani und ihren halbnomadischen und räuberischen Nachbarn, den Dafla und Miri. Schöne Bilder, die man sich etwas stärker aufgeheitelt wünscht, vermitteln ein anschauliches Bild vom Aussehen und von der Lebensweise dieser ziemlich unabhängig lebenden Völker.

Huxley, Julian: Die Wüste und die alten Götter. Besinnliche Reise durch Vergangenheit und Gegenwart des Morgenlandes, F.A.Brockhaus, Wiesbaden, 1956, 368 S., 49 farbige und einfarbige Abbildungen auf Kunstdrucktafeln, zwei Karten. Ln. DM. 19.50. Der ehemalige Generalsekretär der UNESCO, Biologe von Beruf, hat auf seiner amtlichen Reise in den Vorderen Orient die Türkei, Libanon, Syrien, Iran, Irak, Ägypten und Kreta besucht, um die dortigen Erziehungsverhältnisse kennen zu lernen. Dabei geriet er immer stärker in den Bann der aussergewöhnlichen historischen Vergangenheit dieser Länder. In seinem Reisebericht verflechten sich die verflossenen Jahrtausende mit der Gegenwart, und es ist ein wahrer Genuss, Huxley's Gedankengängen zu folgen, berichtet er nun von der Entstehung der Schrift, vom palmyrenischen Karawanenreich oder von Knossos und der minoischen Kultur. Ausgezeichnete Bilder und ein vorbildlicher Druck sind fast selbstverständliche Zugaben des empfehlenswerten Bandes.

Disselhoff, Hans Dietrich: Gott muss Peruaner sein. Archäologische Abenteuer zwischen Stilleem Ozean und Titicacasee, 254 S., 48 Tafelbilder, F.A.Brockhaus, Wiesbaden, 1956, DM. 12.80 Ln.

Der Direktor des Berliner Völkerkundemuseums, Verfasser einer 1953 erschienenen "Geschichte der altamerikanischen Kulturen", lässt einen weiteren Kreis von Freunden der Ethnologie und Archäologie an seiner Peru-reise von 1953 teilnehmen. Wir glauben, dass solche Reiseberichte von Wissenschaftlern ebenso wichtig sind, wie ihre für die Fachgelehrten bestimmten Abhandlungen; denn nur so wird der interessierte Laie - und es hat ihrer viele - die Fortschritte der Wissenschaft verfolgen können. So verweben sich die Erlebnisse des Alltags mit der Auseinandersetzung mit den Problemen, welche die vorkolumbischen Kulturen Perus dem For-

scher aufgeben. In den rund 3000 Jahren von ca. 1500 vor bis 1500 nach Chr. Geburt lösen sich im Bereiche des heutigen Peru folgende Kulturen ab: Chavin, Mochica, Nasca, Tiahuanaco, Chimu, Ica und Inka. Auf den Fahrten, die wir mit dem Autor kreuz und quer durch das Land, von den Küstenwüsten zu den Hochplateaus der Anden und hinunter an den Rand der Urwaldregion unternehmen, kommen wir mit diesen Kulturen und der erregenden Ausgräbertätigkeit immer wieder in Berührung.

Hentze, Carl: Tod, Auferstehung, Weltordnung. Das mythische Bild im ältesten China, in den grossasiatischen und zirkumpazifischen Kulturen, mit Beiträgen von Prof. Dr. H. Lommel und Dr. H. Hoffmann, Origo Verlag, Zürich, 1955, Bd. I (Textband), 192 S., Bd. II (Bildband), 71 S. und 162 Abb. Beide Bände Ln. Fr. 69.--.

Das Thema des Zusammenhanges asiatischer mit altamerikanischen Kulturen ist durch die Fahrt der "Kontiki" weltbekannt geworden. Der Frankfurter Sinologe Hentze geht von Plastik, Malerei und Schrift aus, um einen urtümlichen Mythos des Seins und der Weltordnung aufzuzeigen. Dabei gelangt er, wie gerade auch das sorgfältig zusammengestellte Bildmaterial augenfällig macht, zu weit zurückreichenden Zusammenhängen zwischen den Völkern rings um den Grossen Ozean. Der Verfasser glaubt an die Uebertragung von mythisch-religiösen Erzählungen und entsprechenden Bildern in diesem Raume, die auf uranfänglich im Menschen vorhandene Erlebnisse bauen. Kunst gilt ihm als eine philosophisch-weltanschauliche Ausdrucksmöglichkeit, wo andere Ausdrucksmittel nicht mehr ausreichen, um von letzteren entscheidenden Dingen etwas auszusagen. Sicher ist Hentzes Werk eine zuverlässige Diskussionsbasis der behandelten Kosmogonie und eingehender Beachtung sicher.

Perez de Barradas, José: Orfebrería Prehispanica de Colombia. Obra basada en el estudio de las colecciones del Museo del Oro del Banco de la República, Bogotá. Madrid, 1954, Band I (Text), 367 S., 201 Fig., Band II (Tafeln), 300 Abb.

Im Zusammenhang mit den vorstehend angezeigten Werken sei auf diese uns grosszügigerweise geschenkten Bände hingewiesen, welche grossartig nicht nur den Goldreichtum, sondern auch das handwerkliche Können im vorspanischen Kolumbien dokumentieren. Die Wiedergabe der profanen und kultischen Gegenstände ist sehr gut, einige Farbaufnahmen von einzigartiger Eindringlichkeit. Der kolumbischen Nationalbank sei auch an dieser Stelle für ihre Gabe herzlich gedankt.

Wenn Sie, sehr verehrte Mitglieder, Bücher und Zeitschriften aus unserer Bibliothek zu entleihen wünschen, so wenden Sie sich an den Bibliothekar, Herrn G. Bienz, Tel. 348648. Im Neubau des Bernoullianums wird dann die Bibliothek neu aufgestellt und ihr Wert wird erst dann voll zur Geltung kommen. Freuen Sie sich auch darauf?

Géographisches Lehrwerk für schweizerische Mittelschulen. Herausgegeben vom Verein Schweizerischer Geographielehrer. Bd.2:Hans Annaheim und Pierre Brunner: Süd-und Westeuropa.256 S.,52 Abb.,65 Figuren,37 Tabellen. Hln.Fr.8.50. Bd.3:Hans Bernhard und Heinrich Guter-
sohn: Amerika.235 S.,153 Fig.und Abb. Hln. Fr.8.50.

Beide Bände 1956 bei Paul Haupt,Bern,u. H.R.Sauerländer,Aarau.

Wir haben früher an dieser Stelle auf den ersten Band,der Nord-,Mittel-und Osteuropa umfasst,hingewiesen. Wir begrüßen nicht nur die Fortsetzung des Werkes,sondern auch die Verbesserungen, welche dabei sichtbar werden.Wir denken dabei an die straffere Gliederung und an die Hereinnahme der Bilder in den Text. Wir finden in beiden Bänden gute Schilderungen von Landschaften und Menschen, von Wirtschaftsformen und Städten,sowie reiche Zugaben an Statistiken,graphischen Darstellungen,Bildern und Skizzen. Die Fülle des Dargebotenen lässt aber auch Bedenken aufsteigen,wie in einem Fache,dem nur zwei Wochenstunden zugewiesen sind,ein so umfangreiches Lehrwerk zu verantworten sei.An den Basler Gymnasien wird man kaum zwölf-bis vier-zehnjährigen Schülern und Schülerinnen die Europabände in die Hand geben können.Einzelne Kapitel zu vertiefter Betrachtung als Klassenlektüre,das liesse sich wohl denken - doch wird der Verleger damit zufrieden sein? Es dünkt uns, man habe bei der Planung des Ganzen zu wenig an die Benützer gedacht. Diese Einwände möchten nicht den Wert der vorliegenden Bände herabmindern;sie eignen sich ganz vorzüglich zur Präparation des Lehrers.

Alleinauslieferung der V-Farbdiapositive

Erdkunde - Biologie - Kunst
Geisteswissenschaften usw.
Ansichtssendungen auf Anfrage

L E H R M I T T E L A.G. B A S E L

Klett's Erdkundliche Bildmappen:Kanada-U.S.A.,Australien-Neuseeland-Ozeanien,Nordafrika-Ostafrika,Ernst Klett Verlag, Stuttgart;16 Fototafeln in Kupfertiefdruck und eine Farbtafel(15,5x23 cm),mit Begleitheft und Texterläuterungen.DM.2.15 Die gut ausgewählten Bilder eignen sich zur Einzelbetrachtung durch den Schüler, der auf diese Weise intensiver mit dem Bildinhalt vertraut wird und geographisch beobachten und denken lernt.Auch als Aushang oder zur Epiprojektion können die Mappen Verwendung finden.Die Idee und ihre Ausführung sind jedenfalls gut und die Herausgeber leisten sicher Volks-und Land-schulen einen Dienst.Zur Schonung der Bilder werden Bildhüllen aus Kunststoff angeboten.

Kosmos-Naturführer:Italien.Was find ich in Italien,an den Mittelmeerküsten Frankreichs, Spaniens und des Balkans?Franckh'sche Verlagshandlung,Stuttgart,1955,219 S.,365 Abb. im Text,7 Farb-und 8 Fototafeln. DM.7.20. Den bekannten Naturführern reiht sich ein besonders willkommener Band an,der auch denjenigen willkommen sein wird,die ohne spezielle Interessen nach dem Süden fahren und dort nicht nur von den Werken des Menschen, sondern auch von den Naturformen gepackt werden.Der Stoff wird gegliedert in:Landschaft,Klima,Vegetation;Landschaft,Pflanzen, Tiere mit folgenden Abteilungen:Strand,immergrüne Wälder,Auwälder-Sümpfe-Süßgewässer, Macchie,Zwerggebüsch,Triften,Fels und Mauerwerk,Wirbeltiere,Ausflug in die Berge,italienische Naturschutzparke,Im Umkreis von Siedlungen,Verkehrswegen und Kulturen,Kulturpflanzen,Ziergewächse,Auf dem Fischmarkt. Den Abschluss bildet ein Kapitel über Gesteine und Minerale mit den Unterabschnitten Vulkanismus,Postvulkanische Erscheinungen, Karsterscheinungen.Uebersichten und Register beschliessen das wohlbeachtete Buch.Eine kleine Berichtigung:S.193 "murge" statt irrtümlich "Murgie".

Erdkunde, hrg.von Dr.Wilhelm Schäfer :

Band VII:Die Erde als Natur-und Lebensraum, Band VIII:Die Erde als wirtschaftlicher und politischer Raum,Verlag Ferd.Schöningh,Paderborn,1956,je 176 S.,DM.4.40 und 4.80 Hln. Man wird sich zwar schwer vorstellen können, an welcher Schulstufe bei uns die beiden Bände ausgewertet werden könnten,doch der Geographielehrer wird in Bild,Zeichnung und Text viel Anregendes darin finden.- In Band VII wird zunächst die Erde als physisches Ganzes geschildert und hierauf kommen,jeweilen über den ganzen Globus verfolgt,die Landschaftsgürtel(Trop.Regenwaldgebiete,Savannen,Steppen usw.)zur Sprache. In Band VIII werden zuerst die einzelnen Wirtschaftsformen und anschliessend die wichtigsten Wirtschaftsräume und Staaten der Erde geschildert.Die Auswahl der Bilder ist gut,die Reproduktion, je nach der Vorlage,unterschiedlich.

Die Weltmeere: Mit den wichtigsten Tatsachen aus Meteorologie und Nautik,VEB Hermann Haack, Gotha,1956,23 mehrfarbige Karten,25 ein-und mehrfarbige Tafeln,35 mehrfarbige Hafenpläne, 125 Textabbildungen,152 S.Text. DM.6.85. In Form eines Taschenatlases werden hier die wichtigsten Tatsachen aus Wetter-und Meereskunde und Navigation mit Tafeln über Seezeichen,Flaggen,Signale und einer Reihe von Küstenkarten und Hafenplänen zusammengefügt. Als Binnenländer wird einem beim Durchgehen des Werkes bewusst,wie ausgeklügelt das Signalwesen zur See ist,und über welche vielfältige Kenntnisse der Seemann verfügen muss. Die Erläuterungen zur Seeordnung betreffen die DDR,sind also wohl in einzelnen Punkten von denjenigen des Westens verschieden.

Haben Sie Ihrem Nachbarn schon einmal von unserer Gesellschaft erzählt und ihn auch zu einem interessanten Vortrage eingeladen?

Heberlein, Hermann: Einsame Inseln. Eine Forscherfahrt im Persischen Golf, Orell Füssli Verlag, Zürich, 1956, 219 S., eine Karte, 14 Zeichnungen, 48 Photos. Ln. Fr. 17.60
Gowland, John Stafford: Allein im kanadischen Urwald, do., 1956, 211 S., 23 Abb. und mehrere Zeichnungen im Text. Ln. Fr. 16.90.
 Die beiden Verfasser führen uns in ganz verschiedene Regionen: Der eine war Waldhüter und Parkwächter in den unermesslichen Wäldern der kanadischen Rocky Mountains und schildert uns Bären, Pelzräuber und Waldbrände; der andere ist passionierter Taucher und begleitet seinen Freund, einen Schweizer Geologen, zu den Küsten und Inseln des Persischen Golfes, wo er nicht nur Sestierien, sondern auch Gesteinsproben nachjagt und über dem Wasserspiegel die wüstenhafte Landschaft und die Perlentaucher kennen lernt. Beide Bände sind gut geschrieben, mit gewohnter Sorgfalt herausgegeben und bieten eine lehrreiche Lektüre.

Berge der Welt. Das Buch der Forscher und Bergsteiger, hrg. von der Schweizerischen Stiftung für alpine Forschungen, Büchergilde Gutenberg, Zürich, Bd. 9, 1954, Bd. 10, 1955, 224 und 224 S., mit zahlreichen Tafeln und Zeichnungen. Gildenpreis Fr. 12.-.
 Wir freuen uns, den Mitgliedern die Fortsetzung dieser Buchreihe anzeigen zu dürfen. Neben bergsteigerischen Aufsätzen ist auch der Wissenschaft Raum gelassen, und die ausgezeichneten Illustrationen vermitteln nicht nur herrliche Bergaufnahmen aus aller Welt, sondern auch Bilder fremder Völker und zahlreiche Kartenskizzen. Band 1954 ist in erster Linie dem Everest und den andern Himalayariesen gewidmet, doch auch die arktischen Gebiete sind darob nicht vergessen. Band 1955 berührt die deutsch-österreichischen und italienischen Karakorumexpeditionen, Bergsteigen in der Türkei, Andenfahrten, den Hoggar, die Berge Äthiopiens, sowie das zentralasiatische Gebirge.

Jacob, A.: Der Boden. Kurzes Lehrbuch der Bodenkunde, 4. erw. Aufl., Akademie-Verlag, Berlin, 1956, 268 S., 10 Abb. Hln. DM. 10.-
 Die ständige Bevölkerungszunahme auf der Erde zwingt den Menschen dazu, den Boden als Grundlage seiner Ernährung immer besser zu nutzen und die in ihm schlummernden Kräfte kennen zu lernen. Landwirt, Geograph und Morphologe finden in Jacobs Darstellung eine ausgezeichnete Einführung in das Gebiet. Wir erwähnen u. a. folgende Abschnitte: Die Verwitterung der Gesteine, Das Bodenprofil, Der Humusgehalt der Böden, Einteilung der Bodenarten, Die hauptsächlichsten Bodentypen, Bodenkartierung, Die Untersuchung des Bodens. Ideal wäre es gewesen, wenn die schwarz-weißen Aufnahmen der Bodenprofile in Farbphotos wie -dergegeben worden wären.

Särchinger, Hellmuth: Geologie und Gesteinskunde, 4. Aufl., Volk und Wissen Verlag, Berlin, 1955, 283 S., mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Übersichten, einer geolog. Karte von Mitteleuropa und einer Formationstabelle als Beilage. Hln. DM. 10.-.

Das vorliegende Buch wendet sich in erster Linie an Studierende von Bergfachschulen, doch ist es so gestaltet, dass es auch dem Studierenden der Geographie eine brauchbare Einführung vermittelt. Allerdings kommt aus naheliegenden Gründen die bei uns wesentliche Alpengeologie zu kurz. Die Hauptkapitel sind: Gesteinsarten, Verwitterung und Abtragung, Bau und Bewegung der Kruste, Historische Geologie. In einem Anhang finden wir die Farben und Zeichen der geolog. Karte, Fachausdrücke und Fremdwörter, ein Sachregister.

Brockhaus-Taschenbuch der Geologie: Die Entwicklungsgeschichte der Erde. Mit einem ABC der Geologie, VEB F. A. Brockhaus, Leipzig, 1955, 652 S., 184 Abb., 45 Tafeln, 32 Tabellen, Geolog. Karte v. Mitteleuropa und Formationstabelle im Umschlag. Ln. DM. 12.15.

Brockhaus-Taschenbuch der physischen Geographie: Das Gesicht der Erde. Mit einem ABC, VEB F. A. Brockhaus, Leipzig, 1956, 980 S., 219 Abb., 32 Tafeln, 6 Karten der Kontinente mit den Grenzen der phys.-gg. Grosslandschaften, Formationstabelle (im Umschlag). Ln. DM. 17.90.
 Beide Taschenbücher sind nach den gleichen Prinzipien aufgebaut und auch innerlich zusammengehörig, weshalb sich eine gemeinsame Besprechung aufdrängt. - Der erste Band gibt zuerst eine allgemeine und eine historische Geologie, einen Ueberblick über die Paläontologie, sowie Abschnitte über die Verflechtung von Erd- und Lebensgeschichte, Geolog. Karten und geolog. Kartieren, Angewandte Geologie und Geschichte der Geologie. Das letzte Drittel enthält ein ABC der Geologie, welches gerade den Nicht-Fachgeologen und Lehrern willkommenen Auskünfte gibt. Die Fülle des ausgebreiteten Wissens bedeutender Autoren und die grosse Zahl bildlicher Darstellungen sind eine Fundgrube aussergewöhnlicher Art. Erstaunlich sind die niedrigen Preise beider Bände. - Die Hauptkapitel des Taschenbuchs der phys. Gg. sind: eine allgemeine Einleitung, die einzelnen Kontinente und ihre Grosslandschaften und die Weltmeere. Neben der phys. Gg. ist aber auch der Siedlung und Wirtschaft der besprochenen Gebiete gedacht; so sind in den tabellarischen Anhängen nicht nur die wichtigsten phys.-gg. Angaben, sondern auch die politische Gliederung und Bevölkerungszahlen enthalten. Die Stichwörter des ABCs beschränken sich auf die Erläuterung von Begriffen, während Gebirgs-, Flussnamen usw. im Register genannt sind. Auf Einzelheiten kritisch einzugehen verbietet der beschränkte Raum, doch haben uns zahlreiche Stichproben den Eindruck grosser Zuverlässigkeit hinterlassen.

Die Umschau. Halbmonatsschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik, hrg. von Prof. Dr. Kurt Felix, Umschau-Verlag, Frankfurt/Main. Einzelheft im Jahresabonnement DM. 1.65.
 Die uns vorliegenden Probehefte der Zeitschrift vermitteln in Bezug auf Inhalt, Bebilderung und Druck einen sehr guten Eindruck. Das Sachregister des Jahres-Inhaltsverzeichnisses beweist auch einen weltweiten Interessenkreis auf allen Gebieten.

Osteuropa-Handbuch: Jugoslawien. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachgelehrten hrg. von Werner Markert, Böhlau-Verlag, Köln/Graz, 1954, 400 S., 11 Tafeln und zahlreiche Abb., Ln. DM.28.--.

Die Ereignisse der letzten Zeit haben bewiesen, wie notwendig die Herausgabe eines Osteuropa-Handbuches ist, von dem wir hier den ersten Band anzeigen können. Nur wenn man die geographischen, ethnologischen, historisch-politischen und wirtschaftlichen Grundlagen der z.T. noch jungen Staaten von Südost- und Osteuropa kennt, vermag man ihre Situation über die augenblicklichen Gegebenheiten hinaus zu beurteilen. - Das Werk ist also kein Reiseführer; es soll der Forschung und dem vertieften Studium Jugoslawiens dienen. Wer als Geograph oder Journalist die Probleme Südslawiens studieren, wer sich ernsthaft für eine Studienreise vorbereiten will, muss heute zu diesem Bande greifen. Er gliedert sich in: Raum und Bevölkerung, Politik und Staat, Wirtschaft, sowie in einen dokumentarischen Teil. Eine Bibliographie und ein ausführliches Sach- und Personenregister ergänzen die wohl fundierten, von mehreren Autoren stammenden einzelnen Abschnitte. - Wir wünschen dem Unternehmen rasches Voranschreiten; denn es ist dringender als je geworden.

Kaplick, Otto: Das Warthebruch. Eine deutsche Kulturlandschaft im Osten, Beihefte zum Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr., Heft XVII, Holzner-Verlag, Würzburg, 1956, 240 S., mit Karte, Br. DM.9.50. Die Veröffentlichung ist im Rahmen des Göttinger Arbeitskreises entstanden, der sich um die Erforschung des Deutschtums im östlichen Mitteleuropa bemüht. So berichtet uns Kaplick von der besonders seit Friedrich dem Grossen fortschreitenden Urbarmachung des Urstromtales der Warthe zwischen Landsberg und Küstrin. Aus den Akten geht hervor, wie deutsche Siedler das ehemalige Ueberschwemmungsgebiet zu einer Zone intensiven Futterbaues und der Viehzucht nach holländischer Art umgestaltet haben.

Weidlein, Johann: Die Deutschen in der Schwäbischen Türkei, Schriftenreihe des Göttinger Arbeitskreises, H. 57, Holzner-Verlag, Würzburg, 1956, 31 S., DM.1.50. Im Völkermosaik Südosteuropas bilden die seit dem 17. Jhr. vor allem von den Habsburgern angesiedelten Deutschen eine besonders bemerkenswerte Gruppe. Sie werden meist zu Unrecht als Schwaben bezeichnet, stammen aber immerhin mehrheitlich aus dem süddeutschen Raum. So auch die Bauern in der (ungarischen) Schwäbischen Türkei, dem Raume zwischen Plattensee, Donau und Drau. Heute lebt noch ein Zehntel der Vorkriegsbevölkerung in diesem Teile Ungarns.

Erdkunde in der Schule: Aktuelle Halbmonatsschrift für heimatkundlichen und welterschliessenden Unterricht, Pick-Verlag, Hagen/Westf., je 16 S. pro Heft zu 90 Pf.

Die Hefte bringen methodische und erzählende Beiträge mit Illustrationen zu verschiedenen Themen des Erdkunde-Unterrichtes.

Erdkundliche Lesebogen, Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn, Heft: Amerika und die Polarländer, 45 S., DM. -.60. - Kurze Ausschnitte aus Texten bekannter Autoren vermitteln dem Schüler z.B. als Hauslektüre dichterische Anschauung der Neuen Welt. Dichterworte umreißen oft besser als Schulbücher das Wesen fremder Länder, da ihre Sprachkraft stärker ist.

Grotewahl, Max: Die Eroberung des Nordpols. Die Geschichte der Männer, die hinauszogen ins ewige Eis, um den Nordpol zu entdecken, R. Bardtenschlager Verlag, Reutlingen, 1956, 192 S., mit zahlreichen Zeichnungen. DM.5.90, Hln. Der Verfasser ist der Gründer und Leiter des "Archivs für Polarforschung" in Kiel, der den zahlreichen alten und jungen Freunden der Polarwelt diese leicht fassliche und flüssig geschriebene Geschichte der Erforschung der nördlichen Eiskappe in die Hände legt.

Menzi-Biland, Arthur: Der Anteil der Schweizer an der Erforschung Grönlands. I. Dänische staatliche Expeditionen nach Nord-Ost-Grönland unter der Führung von Dr. Laue Koch (1926) - 1932 - 1954, Polarforschung, 1. Beiheft, hrg. vom Archiv f. Polarforschung, Kiel/Holzminden, 1956, 24 S. 67 Schweizer haben in den genannten Jahren in Grönland als Wissenschaftler, Bergsteiger oder Assistenten gearbeitet, wie sich aus den verdienstvollen Zusammenstellungen unseres Mitgliedes ergibt.

Murzaev, E.M.: Die Mongolische Volksrepublik. Physisch-geographische Beschreibung, Geograph.-Kartograph. Anstalt, Gotha, 1954, 526 S., mit zahlreichen Bildern und Kartenskizzen, 4 Karten in der Beilage. Ln. DM.18.--.

Der Verfasser hat in den Jahren 1940-44 auf zahlreichen Reisen das Gebiet der Mongolei gründlich kennen gelernt und hat ausserdem eine umfangreiche russische Literatur über das seit Hedin von Europäern weniger mehr besuchte Land konsultieren können. Wir sind dem Verlag dankbar, dass er diese Studie in deutscher Sprache veröffentlicht, da sie grundlegend für einen grossen Teil Innerasiens ist. Neben Angaben über Bevölkerung und Wirtschaft, die der Forschungsgeschichte vorangestellt sind, werden vor allem die Elemente der Geomorphologie, des Klimas, der Gewässer und die einzelnen physisch-geographischen Bezirke ausführlich behandelt.

The Institute of British Geographers: Transactions and Papers 1955, with Maps and Diagrams, G. Philip & Son Ltd., London, 1955, 193 S. Brosch. 30s. Od.

Der Band enthält wie üblich in vorbildlicher Ausstattung eine Reihe von Beiträgen der verschiedensten Art, von welchen wir die nachstehenden erwähnen möchten: Smith, W.: The Location of Industry; Wheatley, P.: The Golden Chersonese; Smailes, A.E.: Some Reflections on the Geographical Description and Analysis of Townscapes; Barnes, F.A.: Dairying in Anglesey; Wilkinson, H.: Jugoslav Kosmet: The Evolution of a Frontier Province and its Landscape.